

Liebe Freundinnen und Freunde der Projektpartnerschaft mit der palästinensischen Stadt Surif,

heute möchten wir Ihnen und Euch einige Informationen zum aktuellen Stand unserer Solidaritätsarbeit mit der palästinensischen Stadt Surif geben.

Nachdem im vergangenen Herbst drei Frauen, die für die Besuchsreise nach Neuwied vorgesehen waren, kein Visum erhalten hatten, hat es jetzt nach intensiven Bemühungen und Rücksprachen mit der deutschen Vertretung in Ramallah geklappt. Zusammen mit dem palästinensischen Ansprechpartner Professor Sami Adwan haben uns Anfang März für eine Woche Shadia Baradeiya aus der Stadtverwaltung, die Physiotherapeutin Manar Albaradeiya und die Sozialassistentin Nahawand Hmidat besucht. Sehr gute Übersetzungen durch Abdullah Maan aus der Neuwieder Stadtverwaltung sowie Bilal Almasri und Iyad Asfour von den Starken Nachbar\*innen ermöglichen einen intensiven Austausch.

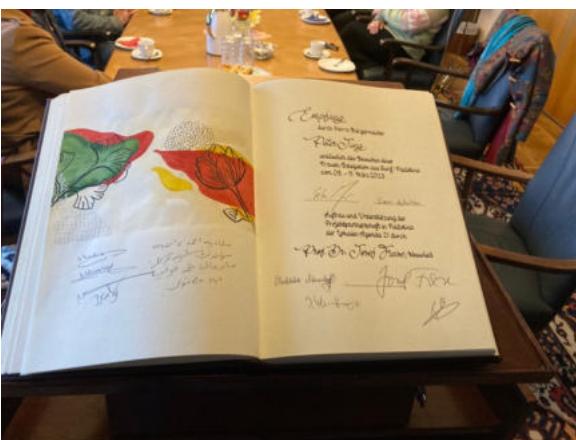
Ziel des Besuchs war ja wieder, den Austausch zwischen Expertinnen und Experten der Behindertenarbeit aus Neuwied und Surif zu fördern und damit die Basis für Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung in Surif zu schaffen. Wir haben mit unseren Gästen neben der Blindenschule auch das Heilpädagogisch-Therapeutische Zentrum, und im Heinrich Haus die Schule, die Werkstatt, die Tagesförderstätte und



das Berufsbildungswerk besucht. Wir haben die Praxis der Inklusion in der Marienschule kennengelernt und konnten Hospitationen in der Physiotherapie und bei der Begleitung eines autistischen Kindes vermitteln. Von Hightech bis Materialien, hergestellt aus Alltagsgegenständen haben unsere Gäste viele praxisorientierte Informationen sammeln können.



Wir bedanken uns bei der Stadt Neuwied, die dieses Programm tatkräftig mit unterstützt hat.



Jetzt sind wir in Gesprächen mit der Stadt Surif bezüglich der nächsten Schritte. Angedacht ist die Gestaltung eines Parks mit behindertengerechten Spielgeräten für Kinder in Surif. Dieses Projekt soll mit 18.000 € durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) und mit 2.000 Euro durch die Stadt Neuwied oder andere Geldgeber im Umfeld der Stadt finanziert werden.



Vom 23. April bis zum 2. Mai wird dann eine 18-köpfige Gruppe mit Interessierten hauptsächlich aus der Stadt und dem Kreis Neuwied nach Palästina und Israel reisen. Wir werden dort auch in Surif Station machen. Drücken Sie uns die Daumen, dass die politische Situation ruhig bleibt und dass wir dort in Israel und Palästina unsere geplanten Besuche durchführen können.

Im Oktober wird es dann in Bethlehem eine Partnerschaftskonferenz der verschiedenen deutsch-palästinensischen Städte- und Projektpartnerschaften geben. Auch die Neuwieder Stadtspitze wird dort gemeinsam mit der Lokalen Agenda 21 in Stadt und Kreis Neuwied vertreten sein.

Soweit einige Informationen von unserer Partnerschaftsarbeit. Sie finden einen Zeitungsartikel aus der Rheinzeitung vom 18.3.23 anbei.

Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung dieser Zusammenarbeit. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, melden Sie sich gerne.

Mit herzlichen Grüßen

Ingrid Degen

Inke Thiesen-Hart

Josef Freise

Wolfgang Rahn

